

**päd  
quis**

***Familienzentren als Knotenpunkt  
für mehr Chancengleichheit***

22. Januar 2022

Anja Köhn, Mag.: pädquis



# Inhaltübersicht

- **Kurzvorstellung pädquis Stiftung**
- **Herausforderungen für Familien heute (Österreich)**
- **Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:**  
Chancengleichheit durch frühe Bildung
- **Von der Kita zum Familienzentrum**
- **Organisationsmodelle Familienzentrum**
- **Praxisbeispiel „Familienzentrum NRW“**
- **Zusammenfassung: Gelingensbedingungen, Mehrwert**

**Die pädquis Stiftung hat zum Ziel, frühkindliche Bildung und Entwicklung durch Forschung und Entwicklung maßgeblich zu prägen, und zur Qualitätsverbesserung national und international beizutragen.**

Als unabhängiges und gemeinnütziges Institut verfolgen wir diese Vision durch die wissenschaftlich fundierte Forschung, Definition, Messung, Evaluation, Kommunikation, Beratung, Umsetzung und Stärkung von Qualität in Struktur und Prozessen.

**Hierzu arbeiten wir in vier Arbeitsbereichen ...**

# Kurzvorstellung pädquis Stiftung

## Forschung



Evidenzbasierte Expertise in z.B. Studien, Auswertungen und Gutachten für Wissenschaft, Politik und Praxis

## Monitoring



Systematische Erfassung pädagogischer Qualität in verschiedensten Bildungs- und Betreuungssettings

## Qualitätsentwicklung



Weiterbildung von Führungskräften, Qualitätsbeauftragten und Fachberatungen in ihrer pädagogischen Arbeit

## Organisationsberatung



Unterstützung, Koordination und Implementierung von strukturellen Veränderungen im frühkindlichen Bereich

# Inhaltübersicht

- **Kurzvorstellung pädquis Stiftung**
- **Herausforderungen für Familien heute (Österreich)**
- **Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:**  
Chancengleichheit durch frühe Bildung
- **Von der Kita zum Familienzentrum**
- **Organisationsmodelle Familienzentrum**
- **Praxisbeispiel „Familienzentrum NRW“**
- **Zusammenfassung: Gelingensbedingungen, Mehrwert**

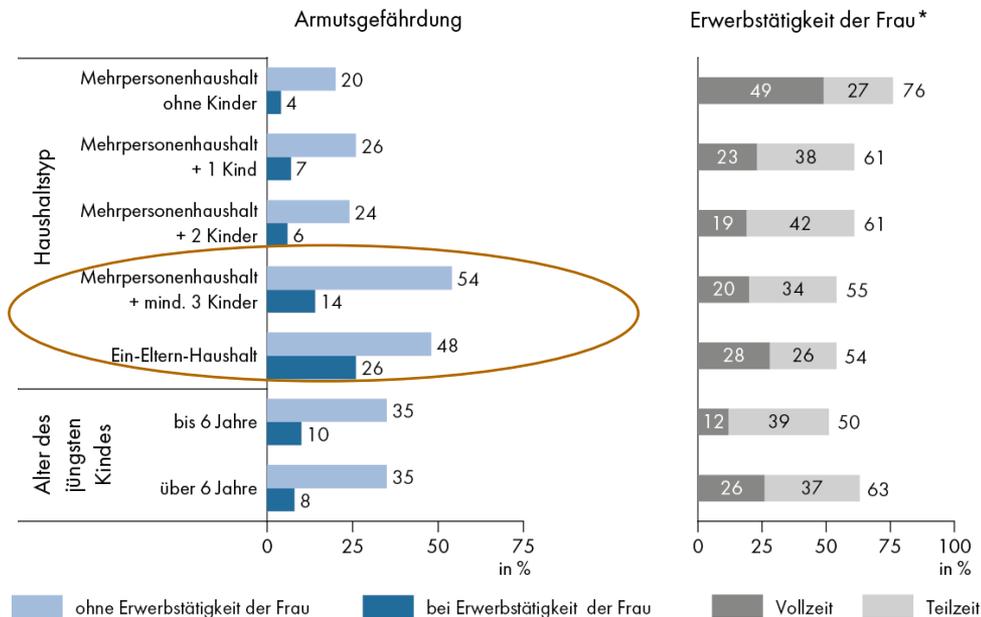
# Herausforderungen für Familien heute (Österreich)

- **2020** sind in Österreich rund **1.529.000** Menschen von Armut oder Ausgrenzung betroffen
  - entspricht **17,5 %** der **Gesamtbevölkerung**.
  - **das bedeutet:** Sie sind entweder armutsgefährdet oder erheblich materiell depriviert oder leben in einem Haushalt mit keiner oder sehr niedriger Erwerbsintensität.
  - davon **350.000 Kinder und Jugendliche** → 23 % aller Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdeten sind unter 18 Jahre (das Risiko für Kinder beträgt 22 %)
  - Risiko von Ein-Eltern-Haushalten → 31 %
  - Risiko von Familien mit mindestens 3 Kindern → 30 %
  - **Notwendigkeit von zwei Einkommen, um ein Einkommen über der Armutsgefährdungsschwelle zu ermöglichen**

Statistik Austria, 2021

# Herausforderungen für Familien heute (Österreich)

## Erwerbstätigkeit von Frauen und Armutsgefährdung in Familien



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2020. Erstellt am 19.07.2021. – Nur Mehrpersonenhaushalte mit Frauen im Erwerbsalter. Erwerbsbeteiligung: Anteil aktuell hauptsächlich erwerbstätiger (ohne Arbeitslose) an Frauen zwischen 18 und 64 Jahren in Haushalten ohne Pension. Teilzeit: Erwerbstätigkeit von weniger als 35 Stunden pro Woche. \* Personen in Haushalten ohne Pension, in denen mind. eine Frau zwischen 18 und 64 Jahren lebt. Erwerbstätigkeit: Voll- oder Teilzeiterwerbstätigkeit. – Abweichungen zur Gesamtsumme beruhen auf Rundungsdifferenzen.

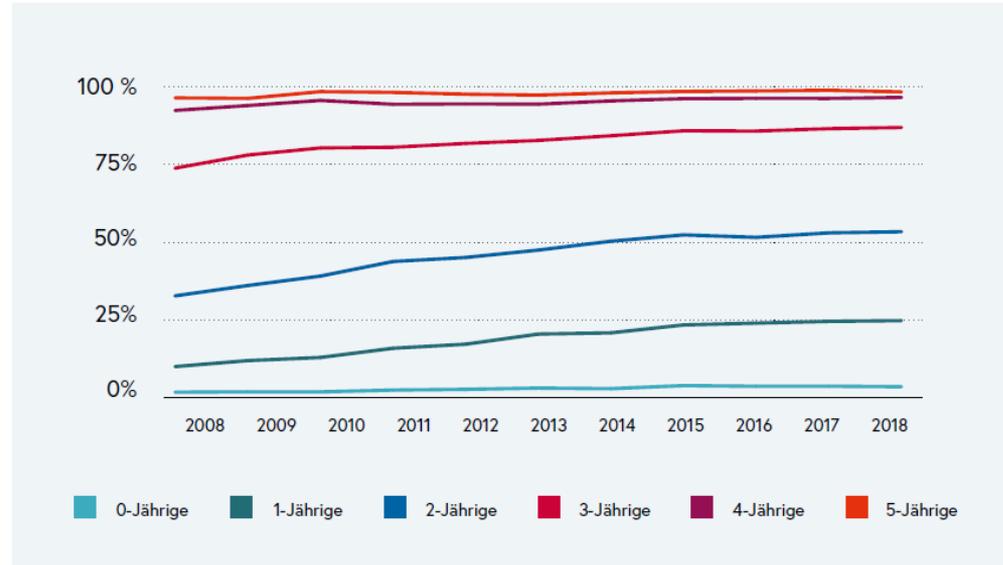
# Herausforderungen für Familien heute (Österreich)

- **Im Spannungsfeld von Arbeit und Familie** → Vereinbarkeit von Familie und Beruf („...ausreichend Zeit für die Betreuung und Förderung der Kinder...“)
- **familiengerechte** Wohn- und Lebenswelten
- **gleichberechtigter Zugang** zu Bildung und Förderung
- Migration und Integration (Sprache)

6. Österreichischer Familienbericht , 2021

# Kinderbildung- und -betreuungseinrichtungen: Chancengleichheit durch frühe Bildung

- **seit 2008** starke Erweiterung des Angebots an elementaren Bildungs- und -betreuungseinrichtungen
- **größter Zuwachs** in Krippen und alterserweiterten Gruppen (14 %, 2008 auf 26,5 %, 2018)
- in nahezu allen Bundesländern (Ausnahme Kärnten und Steiermark) werden über 90 % der Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut (Stand 2018)



Quelle: 6. Österreichischer Familienbericht, 2021

# *Kinderbildung- und -betreuungseinrichtungen: Chancengleichheit durch frühe Bildung*

## **Faktoren für Risikolagen in der Kompetenzentwicklung von Kindern:**

- Gering qualifizierte Eltern (**bildungsbezogene** Risikolage)
- Erwerbslosigkeit der Eltern (**soziale** Risikolage)
- Familieneinkommen (**finanzielle** Risikolage)

BMFSFJ, Autorengruppe Bildungsbericht, 2016

# Kinderbildung- und -betreuungseinrichtungen: Chancengleichheit durch frühe Bildung

**„Damit die Herkunft der Kinder nicht ihre Zukunft bestimmt, müssen Wege beschränkt und Maßnahmen gefördert werden, die den Einfluss dieser Risikofaktoren auf die Chancen von Kindern mindestens abmildern, am besten verhindern. Teilhabe an guten Bildungsangeboten ist dabei ein wichtiger Schlüssel.“**

→ *qualifizierte, hochwertige Angebote der außerfamilialen Kindertagesbetreuung verbessern Bildungschancen*

BMFSFJ, Autorengruppe Bildungsbericht, 2016

# Inhaltübersicht

- Kurzvorstellung pädquis Stiftung
- Herausforderungen für Familien heute (Österreich)
- Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:  
Chancengleichheit durch frühe Bildung
- **Von der Kita zum Familienzentrum**
- Organisationsmodelle Familienzentrum
- Praxisbeispiel „Familienzentrum NRW“
- Zusammenfassung: Gelingensbedingungen, Mehrwert

# *Von der Kita zum Familienzentrum – warum Kita?*

- **Ausgestaltung von Familienzentren unterschiedlich → kein einheitliches Konzept**
- **Vorteile der Kita**
  - wohnortnah
  - erste Anlaufstelle für Kinder und Familien
  - bestehendes Vertrauensverhältnis zwischen Einrichtung und Familie
  - frühzeitige Prävention und schnelle Hilfen
  - bestehende Vernetzung mit weiteren Einrichtungen und Institutionen der Jugendhilfe

# Von der Kita zum Familienzentrum: Begriff

Familienzentren haben zum Ziel, **bedarfsgerechte Angebote** zur **frühzeitigen Förderung** und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereitzustellen.

Sie **bündeln** dabei **Angebote** verschiedener Träger der **Familienbildung** und -**beratung** sowie weiterer Unterstützungssysteme wie den *Frühen Hilfen* und den *Kommunalen Präventionsketten*.

Sie bieten den Familien auf diese Weise „**Hilfen aus einer Hand**“ im Sozialraum. Die **Angebote** sind **niederschwellig**, sie sind **alltagsnah** gestaltet und können **ohne Hemmschwelle** oder räumliche Hindernisse von den Familien in Anspruch genommen werden.

(MKFFI 2020)

# Von der Kita zum Familienzentrum: Vorläufer

- **Studien:** Kinderförderung durch Elternförderung; Kita als Ort umfassender Familienförderung (bspw. „**Head Start**“ in den USA)
- **Sure Start Centres, „Early Excellence“** in England („**One-Stop-Shop**“ – „Alles aus einer Hand“; Eltern als Expert\*innen für ihre Kinder)
- Anbindung von Unterstützungsangeboten an Regelinstitutionen, die (fast) alle Familien mit Kindern einer Altersgruppe erreichen
- (Niedrigschwelligkeit und Prävention) → Familienzentren als niedrigschwelliger Ansprechpartner\*innen im Sozialraum/ Lotsenfunktion

# Von der Kita zum Familienzentrum: Praxis

## Ein Einblick in die Praxis: "15 Jahre Familienzentrum NRW"



[http://nova-familienzentrum.de/wp-content/uploads/2021/02/Wimmelbild\\_WEB-1536x923.jpg](http://nova-familienzentrum.de/wp-content/uploads/2021/02/Wimmelbild_WEB-1536x923.jpg)

# Von der Kita zum Familienzentrum: Sozialraumorientierung

„Der **sozialraumorientierte Planungsansatz** zeichnet sich insbesondere durch die **Berücksichtigung des Lebensraums** bzw. des **sozialen Umfelds der Bewohnerinnen und Bewohner** aus.

Durch **Sozialraumanalysen** wird beispielsweise untersucht, welche sozialräumlichen und sozialstrukturellen **Ressourcen** und Restriktionen die **Umgebung** eines Menschen **bereithält**, damit er die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und mögliche **schwierige Lebenssituationen bewältigen** kann.

Die durch diese Analyse gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Planung und Umsetzung ...“ (Heintze, 2019)

→ **Basis zur Umsetzung:** Kooperationen und Vernetzungen mit Diensten der freien Wohlfahrtspflege, der lokalen Wirtschaft, kommunaler Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, ...

# *Von der Kita zum Familienzentrum: Angebote*

## **Familienzentren ermöglichen Familien ein umfangreiches Spektrum an Angeboten aus folgenden Bereichen:**

- **Familienberatung** (z. B. Erziehungs-, Schuldner-, Gesundheits-, Ernährungsberatung)
- **Familienbildung** (z.B. Familienfrühstück/Elterncafé, Krabbel- und Spielgruppen, Eltern-Kind-Turnen)
- **Freizeit- und Erholungsangebote** (Yoga- und Entspannungskurse)
- Bedarfsgerechte Betreuungsangebote - Unterstützung/Vermittlung **Kindertagespflege**
- **Frühe Hilfen** (z.B. Hebammensprechstunde)

# *Von der Kita zum Familienzentrum: Warum?*

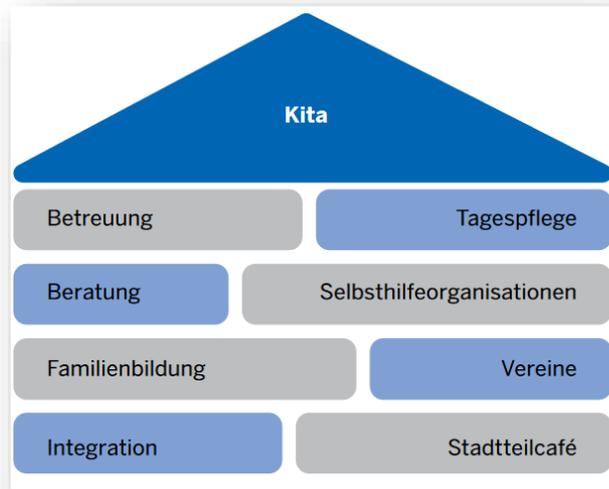
- **individuelle Förderung** und Intensivierung des Bildungsauftrags
- Sprach- und Entwicklungsverzögerungen früher feststellen
- **Erziehungskompetenz stärken**
- **niedrigschwellige** Hilfe bei Alltagskonflikten
- **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf **verbessern**
- Durchmischung durch Öffnung der Angebotsstruktur schaffen
- **Orte des Austauschs** im Stadtteil schaffen

# Inhaltübersicht

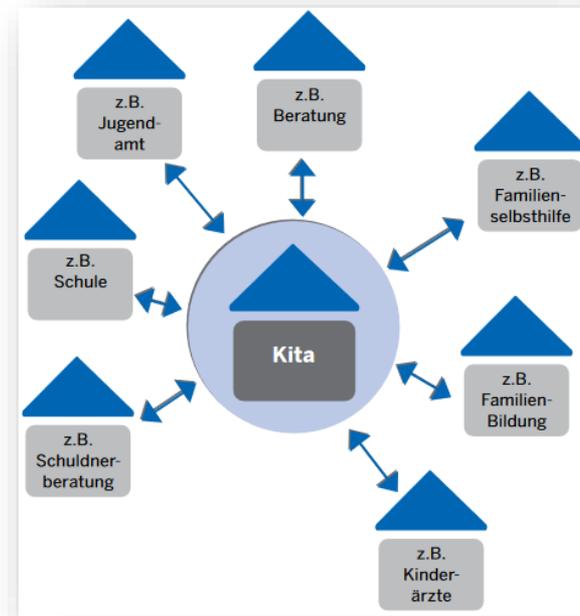
- **Kurzvorstellung pädquis Stiftung**
- **Herausforderungen für Familien heute (Österreich)**
- **Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:**  
Chancengleichheit durch frühe Bildung
- **Von der Kita zum Familienzentrum**
- **Organisationsmodelle Familienzentrum**
- **Praxisbeispiel „Familienzentrum NRW“**
- **Zusammenfassung: Gelingensbedingungen, Mehrwert**

# Organisationsmodelle von Familienzentren

## Unter einem Dach

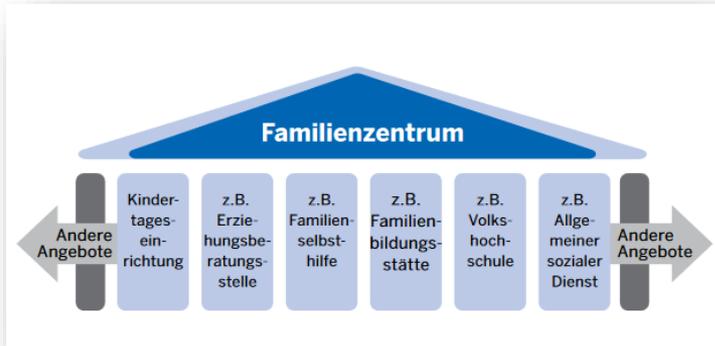


## Lotse



# Organisationsmodelle von Familienzentren

## Galerie



## Unter einen Dach

- Bereitstellung aller Beratungs- und Bildungsangebote innerhalb der Betreuungseinrichtung

## Lotse

- Übernahme der Vermittlungsfunktion zur Weiterleitung an verschiedene Dienste und kooperierendes Netzwerk

## Galerie

- Mischung aus Modell 1 und 2

(MKFJKS, 2016)

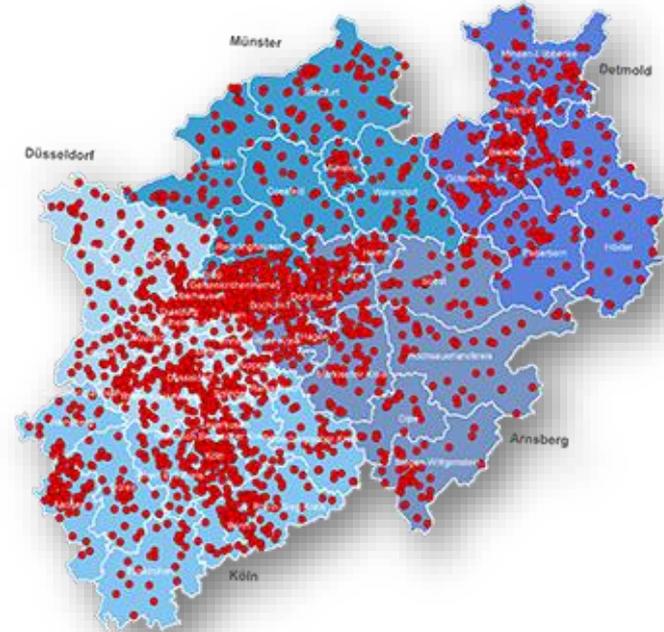
# Inhaltübersicht

- **Kurzvorstellung pädquis Stiftung**
- **Herausforderungen für Familien heute (Österreich)**
- **Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:**  
Chancengleichheit durch frühe Bildung
- **Von der Kita zum Familienzentrum**
- **Organisationsmodelle Familienzentrum**
- **Praxisbeispiel „Familienzentrum NRW“**
- **Zusammenfassung: Gelingensbedingungen, Mehrwert**

# Familienzentren am Beispiel Nordrhein-Westfalen

## Ausbau im Kurzüberblick

- **Pilotphase 2006:** landesweit entwickelten sich 260 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren
- **Beschluss 2007/2008:** landesweiter Ausbau von Familienzentren
- **aktuell arbeiten** ca. 2.900 Familienzentren mit insgesamt über 3.800 Kindertageseinrichtungen (Verbünde) als zertifiziertes „Familienzentrum NRW“



# Zertifizierungsgrundlage Gütesiegel „Familienzentrum Nordrhein-Westfalen

## Leistungsbereich

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien (6 BL/6 AL)
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft (6 BL/6 AL)
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf (6 BL/6 AL)
4. Profildbereiche (7 Themen zur Auswahl) mit je 6 BL

## Strukturbereich

5. Sozialraumbezug (4 BS/4 AS)
6. Verbindliche Kooperationsstrukturen (4 BS/4 AS)
7. Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation (4 BS/4 AS)
8. Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung (4 BS/4 AS)



# Inhaltübersicht

- **Kurzvorstellung pädquis Stiftung**
- **Herausforderungen für Familien heute (Österreich)**
- **Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:**  
Chancengleichheit durch frühe Bildung
- **Von der Kita zum Familienzentrum**
- **Organisationsmodelle Familienzentrum**
- **Praxisbeispiel „Familienzentrum NRW“**
- **Zusammenfassung: Gelingensbedingungen, Mehrwert**

# Zusammenfassung: Gelingensbedingungen

- **systematische Bedarfsorientierung** (*Welche Bedarfe haben Familien im Sozialraum?*)
- **niedrigschwelliger Zugang** (*keine Hürden und Zugangsbeschränkungen, z.B. Entfernung*)
- **gezielte Elterneinbindung** (*gelebte Erziehungs- und Bildungspartnerschaft*)
- **Hohe Qualität**
- **Adäquate Fachkräfte Aus- und Weiterbildung** (*multiprofessionelle Teams mit unterschiedlichen Qualifikation, z. B. Kinderschutz, Gesundheit- & Bewegung*)
- **Nachhaltige Finanzierung** (*kommunale oder landesweite Förderung*)
- **Institutionalisierte Weiterentwicklung** (*z.B. Bewegungs- und Therapieräume*)
- **Neutrale Evaluierung** (*einrichtungs-/trägerintern oder extern*)
- **Stetiger Sozialraumbezug** (*Durchführung von Sozialraumanalysen*)
- **Institutionalisierte Vernetzung** (*Institutionen der Erziehungs- und Familienberatung, Familienbildung*)

Schmitz/ Pieß, 2019

# Zusammenfassung: Mehrwert

- Familienzentren aus **familien- und bildungsökonomischer Perspektive** vielversprechend (vgl. Cunha & Heckman, 2007)
- **Effizienzanalysen** zeigen, dass qualitativ hochwertige Betreuung, Bildung und Erziehung in Betreuungseinrichtungen mit Anbindung an Familienbildung/-beratung und Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz effizienter sind als ohne Familienanbindung (Spieß, 2013)

## Zusammenfassung: Mehrwert

- **Stärkung des Sozialraums** durch die Etablierung von **Netzwerken**
- **Stärkung von Teams** in Einrichtungen durch multiprofessionelle Aufstellung und Schwerpunktsetzung
- schneller **Zugang zu frühen Hilfen**
- Stärkung von zugewanderten Familien **durch Teilhabe**
- **schnellere Erreichbarkeit von Familien** ohne Kinder in Betreuung

# *Austausch und Fragen*



# Weiterführende Literatur

- Bundeskanzleramt/ Frauen, Familie, Jugend und Integration** (2021). 6. Österreichischer Familienbericht 2009-2019. Auf einen Blick. BKA/FFJI, Wien.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** (2016). Gleiche Chancen durch frühe Bildung. Gute Ansätze und Herausforderungen im Zugang zur Kindertageseinrichtung. BMFSFJ, Berlin.
- Cunha, F., Heckman, J.** (2007). The technology of skill formation. In: American Economic Review 97 (2), S. 31–47.
- Heintze, I.** (2019). Sozialraumorientierung. In Gottschalk, I. (Hrsg.), VSOP Kursbuch Sozialplanung. Orientierung für Praxis und Wissenschaft, Springer VS, Berlin.
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport** (2017). Neue Wege – Familienzentren in Nordrhein-Westfalen. Eine Handreichung für die Praxis (aktualisierte 7. Auflage), MFKJS, Düsseldorf.
- Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration** (2020). Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen, MKFFI, Düsseldorf.
- Schlevogt, V.** (2014). Sozialraumorientierung und Bedarfsermittlung in Kinder- und Familienzentren. In: Schlevogt, V./Vogt, Herbert (Hrsg.): Wege zum Kinder- und Familienzentrum. Ein Praxisbuch. Cornelsen Schulverlage GmbH. Berlin.
- Schmitz, S. & Spieß, C. K.** (2019). Familien im Zentrum. Unterschiedliche Perspektiven auf neue Ansatzpunkte der Kinder-, Eltern- und Familienförderung. Herausgegeben von der Heinz und Heide Dürr Stiftung. Berlin.
- Spieß, C. K.** (2013). Effizienzanalysen frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsprogramme. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 16 (2), S. 333–354.
- Statistik Austria** (2019). Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung. Abgerufen 18. Januar 2022, von [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/soziales/gender-statistik/armutsgefaehrdung/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/gender-statistik/armutsgefaehrdung/index.html)
- Stöbe-Blossey, S., et al.** (2019). Abschlussbericht „Evaluation Familienzentren NRW“. Abgerufen 18. Januar 2022, von <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiorof6-8L1AhW2ivoHHXYQB6UQFnoECDIQAO&url=https%3A%2F%2Fwww.landtag.nrw.de%2Fportal%2Fwww%2Fdokumentenarchiv%2FDokument%3FId%3DMMV17%2F2171&usg=A0vVaw29MqawFbBUPu8s-4s5ioim>

# *Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!*

## **pädquis Stiftung**

Kooperationsinstitut der PH Schwäbisch Gmünd  
Ordensmeisterstr. 15-16  
12099 Berlin

**Referentin: Anja Köhn, Mag. a**

E-Mail: [a.koehn@paedquis.de](mailto:a.koehn@paedquis.de)

Tel.: 0049 30 720061 28

[www.paedquis-familienzentrum.de](http://www.paedquis-familienzentrum.de)

[www.paedquis.de](http://www.paedquis.de)